

Liebe Mütter; Vater u. Schwesterlein! 17.5.42

Heute, ich kann mich noch kaum erheben von den vielen Freunden, die wir in vor allem ich erleben konnten. Gestern meldete ich mich zum Fahnarzt in heute früh, ganz überraschend sagte mir die Aufseherin, daß ich schon zum Fahnarzt mit gehe. Die Freunde, wieder kann zu kommen doch war ich ein wenig traurig, denn für nächste Woche hätte sich Liebes Mütter schon verständigt. Wenn gut, ich faul mich aber kaum doch ab. Ist ich so mit diesen Gedanken befaßt war, rief mich meine Starkkommandantin, die eben ein wunderbarer Kerl ist. ~~Sie~~ ~~sie~~ allein mit sie in der großen Zelle sagte sie mir, daß unser Kasio heute früh berichtete, daß Olesso, von den Deutschen Truppen planmäßig gefangen würde. Diesen Freunden schon den ich ausgesprochen hatte, den könnt' ich Euch noch liebe Eltern u. Schwesterlein vorstellen. In ganz wenigen Minuten war die ganze Schiffsanstalt alarmiert u. im Instanter geteilt würde förmlich aufgeführt. Sie waren fast nicht zu beruhigen. Die Aufseherinnen freuten sich mit uns u. daher konnten wir unsere Freunde so richtig durchblick geben. Sie plauderte dann mit mir eine ziemliche Zeit über all die Dinge, wo ich Euch doch vorstellen könnt, daß ich ein wenig meinen Gedanken freien Lauf ließ. Diese Person, ich weiß, daß sie mir wirklich sehr ins Herz geschlossen hat u. daher meine Lage eine gute u. auch leichtere ist. Dies war nun der Morgenpunkt, den wir täglich bis zu unserer Freiheit erleben wollten. Die Situation, sie ist wirklich

war ich lieber noch mit dem Ziehen, denn das kann ich mir noch immer machen lassen. Sollte ich ~~mal~~ ^{wieder} mal gehen, dann werde ich vorher schreiben liebes Mütter. Bitte tue Du daher die Arbeit nicht an, denn anders können wir uns nicht sehen u. die Aufseherin wird doch immer eine Probe sein u. Du leer wieder heimfahren mußst.

Wie ich dann zurück kam gab es gute Erdäpfel Knödel mit Zwetschkenkompott die sehr gut waren!

So endet der wunderbar schöne Tag für mich, der Euch für Euch liebe Eltern u. Schwesterlein sehr schön gewesen sein wird. Vor allem für Dich lieber Mütter Gott?

Bitte liebes Mütter brühe im nächsten Heft für meinen Strümpfband güte u. zw. die anderen. Dann bitte, falls Du mir den Sonntag nicht den blauen Arbeitsrock bringen bitte. Die Flaumbluse u. den Ormelosen Pullover. Vielen Dank und innigste Grüße u. Küsse Euer dankbares Mütter.

lich ein ganz wunderbare n. ich glaube
das Vieckel sehen zu Hause wird ganz über-
raschend kommen!

Wen also es ging zum Jahmarkt. Ja
richtig, in der früh flüsterte mir auch
das gute Kind ins Ohr, daß sie mit
Mädchen mit Zwickelkranz mit-
brachte. Also die nächste Freude, wieder
etwas Gutes zu Mittag. - Dann ließ es,
kürz, zum Jahmarkt! Natürlich, wieder
einen Schritt in die Freiheit, schaute
ich ein wenig um her. Güte links,
dann rechts. Kaum konnte ich meinen
Augen. Ich schaute noch mal hin. Ja
natürlich, es war keine Täuschung. Ein
liebliches Mütterl, frisch, elegant u. gut
aussehend mit leuchtenden Augen stand
Da dort winktest mir n. schick fest
mir Büssert. Leider, mir kurz war der
gründliche schöne Augenblick, aber um so
freudiger, da es ganz überraschend n.
unerwartet war. Konnte mich im Auto
dann kaum fassen, doch die Andern
freuten sich mit mir. Sehr lange würd-
test Du liches Mütterl, warden bis wir
wieder zurück kamen. War im Spital
sehen immer sehr im gestülpt, da sie
so lange auf dem zu rück fahren warden
müden. Die immer, stand! Du auch
~~traue noch hier. Inzwischen hast Du~~
auf diese Weise schon bewiesen. Wenn
kein Aussehen war uns der schöne An-
blick ein wenig länger gestattet n. ich
war darüber sehr glücklich. Galt, besundert
Dich nun wenigst gleich selbst über zu-
gen, daß ich mit meinen Füssen sehen wü-
der in Bestimmung bin. Diese Freude unseres
heutigen Vieckel, sehen ich kaum eslich meine
Lieben kaum beschreiben!

Giebel n. alle Andern freuten sich
mit mir, als ich ihnen von dem großen
Glück erzählte. Sie auf sicherer warden
es zuerst nicht glauben, daß es wirklich
Zufall war. Ich selbst konnte es mir
zuerst nicht gut vorstellen, jedoch wird
es so sein, daß Du ja sehr oft hierher
kommen wirst wie immer liches Vater
schon im vorigen geschrieben hat. Es ist
zwar wirklich sehr viel an Strapazen
was Du da auf Dich nimmst, denn
der Erfolg ist wirklich ein sehr geringer,
Wenn, dann natürlich liches Mütterl,
ein um so schöner! -

Der eine Zahn, davon habe ich
nachen das Zahnfleisch geschwellen n. ein
wenig schmerzt er mich. Wenn sagte mir
der Arzt, das die Wurzel eiterig ist n.
der Zahn nicht mehr zu halten. Da ich
aber eine Krone auf diesen Zahn habe n.
die Schmerzen noch nicht so groß sind,